

Kyrie-Ruf

Oft sehen wir dich nicht, spüren dich nicht,
und trotzdem kommen wir von dir nicht los.
Herr erbarme dich.

Du zwingst uns nicht, du antwortest nicht
einfach, du bist für uns oft so dunkel und
fern. Christus erbarme dich.

Wir träumen vom Glück, machen
Erfahrungen, die uns ahnen lassen, dass es
dich gibt.
Herr erbarme dich.

Gebet

Herr Jesus Christus, du unser einziger
wahrer König, wir loben und preisen dich, wir
freuen uns deiner und dienen dir gern, denn
du liebst uns, du willst unsere Erfüllung und
unsere Freude, du bist der Friede, du führst
uns zum ewigen Heil, wir hören jetzt auf
deine Stimme, damit du in uns wachst.
Amen.

Evangelium (Johannes 18, 33 - 37)

*In jener Zeit fragte Pilatus Jesus: Bist du der
König der Juden? Jesus antwortete: Sagst
du das von dir aus, oder haben es dir
andere über mich gesagt? Pilatus
entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein
eigenes Volk und die Hohenpriester haben
dich an mich ausgeliefert. Was hast du
getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist
nicht von dieser Welt. Wenn es von dieser
Welt wäre, würden meine Leute kämpfen,
damit ich den Juden nicht ausgeliefert
würde. Aber mein Königtum ist nicht von*

*hier. Pilatus sagte zu ihm: Also bist du
doch ein König? Jesus antwortete: Du
sagst es, ich bin ein König. Ich bin
dazu geboren und dazu in die Welt
gekommen, dass ich für die Wahrheit
Zeugnis ablege. Jeder, der aus der
Wahrheit ist, hört auf meine Stimme.*

Gedanken zum Evangelium:

Nach der gegenwärtigen liturgischen
Ordnung schließt das Kirchenjahr mit
dem Christkönigsfest. An diesem
letzten Sonntag im Kirchenjahr wird
unser Blick noch einmal auf Jesus
Christus gelenkt. Auch in den
Turbulenzen der Endzeit dürfen wir
hoffen. Denn Jesus Christus ist der
Herr, er ist der König, der alles zu
einem guten Ende führen wird. (...)
Dieses Bild von Jesus als König ist
aber vielen Missverständnissen
ausgesetzt. Es kann Anlass sein, dass
die Mächtigen unter Berufung auf
Jesus ihre Macht missbrauchen. Es
kann den Kampf der Religionen
fördern. Es kann Jesus in die Ferne
rücken und Angst machen. Solche und
ähnliche Missverständnisse werden
aber schon in Evangelium abgewehrt.
Jesus Christus ist König in ganz
anderer Art. Nach dem Evangelisten
Johannes sagt Jesus selbst: "Mein
Königtum ist nicht von dieser Welt". (...)
Jesus ist nicht König nach der Art der
Mächtigen, der Reichen, die oft ohne
Rücksicht auf Verluste mit Macht ihre
Ziele durchsetzen. Er geht einen
anderen Weg. Dies hat Franz von

Assisi in besonderer Weise begriffen. Er hat
sozusagen Jesus Christus vom Thron
herabgeholt und ihn den Menschen nahe
gebracht. Die Symbole für den Weg Jesu
sind nicht Krone und Purpurmantel, sondern
die Krippe und das Kreuz. Jesus verzichtet
auf die Macht, er geht den Weg der Armut
und der Gewaltlosigkeit. Jesus vernichtet
nicht die Gegner. Er geht den Weg der
Liebe. Er lässt das Böse an sich totlaufen.
Franz von Assisi verleugnet nicht die
Hoheitstitel, die Jesus gegeben werden. Für
ihn bleibt Jesus der Sohn des lebendigen
Gottes, der Herr, aber er geht, Mensch
geworden, den Weg der Liebe bis zu seinem
Tod am Kreuz.

Das Christkönigsfest am letzten Sonntag im
Kirchenjahr kann unsere Hoffnung stärken.
Der Grund unserer Hoffnung ist Jesus
Christus, der Herr und König. Er ist aber
nicht Grund unserer Hoffnung, weil er mit
Macht seine Ziele durchsetzen kann,
sondern weil er den Weg der Liebe geht,
jener Liebe, die stärker ist als der Tod. Und
diesen Weg der Liebe sollen auch wir
gehen.

(Alois Kraxner)

Lied: Nun jauchzt dem Herren alle Welt
(Gotteslob 144, 1-3)

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist ein König, der
unser Glück und unser Heil will.
Wir bitten dich:

Für die Männer und Frauen, die über Völker regieren, dass sie das Wohl und den Frieden suchen und erstreben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, denen Kinder und Jugendliche anvertraut sind, dass sie den jungen Menschen echte Vorbilder sind und ihnen helfen, sich nach deinem Willen zu entwickeln.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die in leitenden Positionen wirken, dass sie die Würde und die Rechte der anvertrauten Menschen achten.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die auf falsche Versprechungen und auf Verführer hereingefallen sind, dass sie ihren Irrtum erkennen und einen Neuanfang wagen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die von Süchten und Abhängigkeiten beherrscht sind, dass ihnen aus ihrer schlimmen Situation herausgeholfen wird.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Verstorbenen, dass sie bei dir in deinem Reich des Friedens gut aufgehoben sind.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Dir sei Lob und Preis, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Einleitung zum Vaterunser

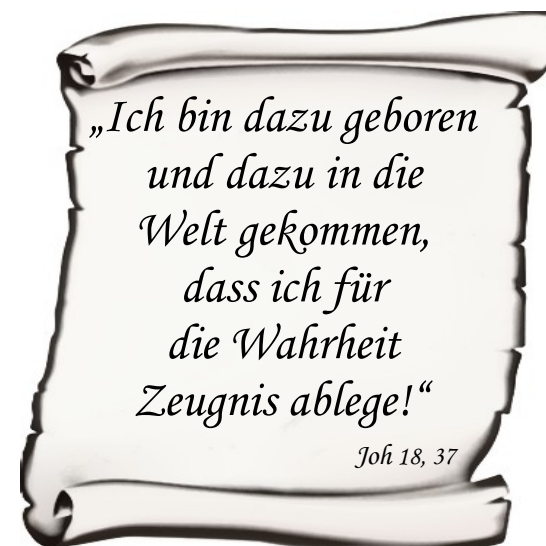
Unter dem Gesetz der Liebe zu leben, beeinflusst den ganzen Menschen. Auch sein Beten. Im „Vater unser“ hat Christus uns gelehrt, wie sich ein Jünger Christi Gott anvertraut. In seinem Geist beten wir nun gemeinsam:

Segensgebet

Gesegnet sei, der kommt im Namen des Herrn. Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt durch Jesus Christus unseren König und Erlöser. Lege deine Königswürde über diese Welt, damit dich die Welt erkennt und dass Friede werde und dein Königtum anbreche für alle Zeiten. Der Segen des dreifaltigen Gottes, des Vaters, allmächtig über Alles, des Sohnes und Königs Jesus Christus, der uns erlöst hat durch Kreuz, Tod und Auferstehung, und des Heiligen Geistes, der uns verbindet und heiligt mit ihm und untereinander. Amen.

Lied: Lobe den Herren
(Gotteslob 392, 1-3)

ZEIT für DICH und GOTT **Christkönig Jahreskreis B** **21. November 2021**



Lied: Gelobt seist du, Herr Jesu Christ
(Gotteslob 375, 1-4)

Einleitung

Mit dem heutigen Sonntag beschließen wir das Kirchenjahr 2021. Ein neues Jahr liegt vor uns. Was es uns auch entgegenbringt, mit Christus an unserer Seite dürfen wir es durchschreiten. Seinen Schutz, seine Führung bietet er uns an. Weisheit und Kraft, Herrlichkeit und Ehre gehen von ihm aus, in die wir uns hüllen dürfen. Christus als unseren Herrn und König feiern, dazu sind wir nicht nur heute am Christkönigsfest eingeladen. Dies sollten wir im Laufe des neuen Jahres immer wieder tun in Freude, Jubel und mit Dank.